



[WER WIR SIND](#)

[WORAN WIR GLAUBEN](#)

[WAS WIR TUN](#)

[WOFÜR WIR STEHEN](#)

[WAS UNS BEWEGT](#)

[WO WIR SIND](#)

[Startseite](#) > [Meldungen](#) > Aus der süddeutschen Kirchengeschichte

03.06.2018

Aus der süddeutschen Kirchengeschichte

[ALLE MELDUNGEN ANZEIGEN](#)

Vor 130 Jahren, am 3. Juni 1888, erfolgte die Ordination des Apostels Georg Gustav Adolf Ruff zum Apostel für Baden, Bayern, Hessen und Württemberg.



Das heutige Kirchengebäude in Schopfheim



Der erste deutsche Apostel, der in Süddeutschland tätig wurde, war der 1822 in Weikersheim (Württemberg) geborene, ab 1844 in Hamburg ansässige Johann Christoph Leonhard Hohl. Nachdem er 1864 in Hamburg zum Apostel ordiniert worden war, kehrte er mit dem Auftrag, in Süddeutschland Gemeinden zu gründen, 1865 in seine Heimat zurück. Dabei stand ihm der 1839 in Tübingen geborene Georg Gustav Adolf Ruff zur Seite. Dieser empfing dann durch Apostel Friedrich Wilhelm Menkhoff am 3. Juni 1888 in einem Gottesdienst in Wolfenbüttel das Apostelamt.

Die erste neuapostolische Gemeinde im Landesteil Baden wurde im Mai 1896 in Schopfheim gegründet. Im Oktober desselben Jahres folgte dann die Gründung der ersten neuapostolischen Gemeinde in Württemberg, und zwar in Albstadt-Tailfingen.

In den Jahren 1896/1897 entstanden kurz hintereinander neuapostolische Gemeinden in Esslingen-Sulzgries, Stuttgart und Altstadt, bald darauf gab es Gemeindegründungen in Albstadt-Ebingen, Heilbronn-Böckingen, Vaihingen-Horrheim, Ulm und anderen Orten in Baden-Württemberg sowie in Bayern.

Während der Amtszeit des Apostels Ruff entstanden im Gebiet der heutigen Neuapostolischen Kirche Süddeutschland über 30 blühende Gemeinden. Unter denen, die durch ihn das [Sakrament der Heiligen Versiegelung](#) empfangen, befinden sich der nachmalige Stammapostel J.G. Bischoff sowie fünf spätere Bezirksapostel, darunter Georg Schall.

Als Nachfolger des Apostels Ruff wurde 1906 Johann Gottfried Bischoff zum Apostel ordiniert und mit der Leitung des damals so genannten „Apostelbezirks Frankfurt am Main“ beauftragt. Es zählten dazu die Kirchengemeinden in Hessen, Württemberg, Bayern, der Pfalz und der nördlichen Hälfte von Baden.